

wohl in Pomposa gegen Ende des 11. Jh. entstand, wird sorgfältig beschrieben. Sie ist vor allem deshalb wichtig, da in ihr die vollständige Textsammlung des Malatestianus überliefert wird. Aus ihr wurden auf S. 115–132 zwei bisher unedierte Texte, Quaestiones et responsiones biblischen Inhalts und ein Commemoratorium in Apocalypsin sancti Johannis, transkribiert. Im Band finden sich einige Reproduktionen aus den hier genannten Codices; ein vollständiges Facsimile des Malatestianus wird in einer beigelegten CD geliefert. Die Qualität der Bilder ist hier wesentlich besser als auf der Website der Malatestiana (www.malatestiana.it).
Carmen Cardelle de Hartmann

Magdalena MORAVOVÁ, Beda Ctihodný – *verax historicus*? [mit englischer Zusammenfassung: Beda Venerabilis – *verax historicus*?], Listy filologické 134 (2011) S. 53–67. – M. diskutiert, wie Beda die Wendung *vera lex historiae* (die er von Hieronymus übernahm) in seinem Gesamtwerk anwendet, und kommt aufgrund der Analyse von Bedas Wunderbehandlung zu dem Schluß, daß er ihr gegenüber gewisse Zurückhaltung aufweist, die jedoch nicht aus historischem Skeptizismus erwächst, sondern aus theologischen Argumenten und autoritativen Vorlagen.
Ivan Hlaváček

Lukas J. DORFBAUER, Wigbod und der pseudoaugustinische Dialogus quaestionum LXV, StM 51 (2010) S. 893–919, diskutiert aufgrund von umfangreichen Handschriftenstudien den Umgang Wigbods (Ende 8. Jh.) mit seiner Vorlage und identifiziert eine Hs., die dem von Wigbod benutzten Exemplar sehr nahe kommt, sowie Exzerpte, die als Materialsammlung gedient haben könnten.
H. Z.

Owen M. PHELAN, The Importance of Reading and the Nature of the Soul: Zürich, Zentralbibliothek C 64 and Christian Formation of Carolingian Europe, Viator 42,1 (2011) S. 1–23, würdigt die Gesamtanlage der um 800 (in St. Gallen?) entstandenen Sammel-Hs. als Zeugnis der karolingischen Bildungserneuerung und hebt neben der Auswahl patristischer Exzerpte die eingestreuten Originaltexte hervor, darunter einen Sermo de asiduitate (!) legendi, der S. 17 ff. mit englischer Übersetzung abgedruckt wird.
R. S.

Irene CAIAZZO, *Magister Menegaldus*, l'Anonyme d'Erfurt et la *Consolatio philosophiae*, Revue d'histoire des textes N. S. 6 (2011) S. 139–165, handelt von einem ungedruckten, in sechs Hss. des 12./13. Jh. deutscher und österreichischer Provenienz überlieferten Boethius-Kommentar, der seit P. Courcelle einem Anonymus von Erfurt aus dem frühen 12. Jh. zuzuschreiben ist und nicht Manegold von Lautenbach († nach 1103), wie aufgrund einer Zusatzbemerkung allein in der Hs. Bernkastel-Kues, Bibl. des St. Nikolaus-Hospitals, 191 gemutmaßt worden ist.
R. S.

Michael EMBACH, Die ‚Sermones festuales‘ des Absalom von Springiersbach. Ein Werk der viktorinisch geprägten Predigtliteratur, Kurtrierisches Jb. 50 (2010) S. 149–165, widmet sich dem Leben Absaloms (um 1200), seinem geistigen Profil und der Überlieferung seiner 51 Festtagspredigten (bis zu frühen Drucken).
E.-D. H.